

Nach New York so oft wie nach Barcelona

Pro Tag starten am Flughafen Zürich durchschnittlich 350 Passagierflugzeuge – das ist eines alle drei Minuten. Die allermeisten fliegen Destinationen in Europa an. Ziel Nummer 1: London. Die britische Hauptstadt wird ab Kloten quasi im 45-Minuten-Takt angefliegen.

FLORIAN SCHAER

Wer heute am Flughafen Kloten steht, der hat von da aus die deutlich besseren Direktverbindungen per Flieger nach London denn per Zug nach Luzern. Tatsächlich fahren ins Touristenzentrum der Zentralschweiz pro Tag «nur» 14 Interregio-Züge ohne Umsteigen – an einen der vier Flughäfen der Hauptstadt Grossbritanniens fliegen ab Zürich 23 Maschinen

pro Tag, an Spizentagen bis zu 26. Verteilt auf die 17,5 Betriebsstunden des Flughafens entspricht das glatt einem 45-Minuten-Takt. Und dabei wird von den drei Airlines, die diese Strecke bedienen (Swiss, British Airways und Easyjet), noch nicht einmal das kleinste Fluggerät eingesetzt: So nimmt, wer den Abendflug BA717 um 18.40 bucht, regelmässig in einer Boeing 767 Platz; in einem Flugzeug, das mit seinen 244 Sitzplätzen eigentlich auf die Langstrecke ausgelegt ist. Auf diese Weise gewinnt die Destination London nicht nur das Ranking der Anzahl Flüge (6,5 % aller Passagierflüge ab Zürich haben London als Ziel), sondern führt mit grossem Abstand auch die Rangliste der Anzahl der angebotenen Sitzplätze an (siehe unten). Gleichwohl sind es heute nicht weniger als 40 Destinationen, die ab Zürich mindestens dreimal täglich angefliegen werden.

Der «Zürcher Unterländer» hat sich im Sinne einer Momentaufnahme die Flugpläne für eine Augustwoche angeschaut – für sämtliche aktuell 59 Airlines, die ab Kloten operieren. Von den ersten Maschinen der Edelweiss, die sich am Morgen kurz nach 6 Uhr auf den Weg nach Pristina und Larnaca machen, bis zur späten Langstrecke der Swiss, die gegen 23 Uhr nach Johannesburg, Hongkong und São Paulo startet, sind an diesen sieben Tagen insgesamt 2447 Flüge abgehoben – und sind auch wieder nach Zürich zurückgekehrt.

Platz für alle Weiacher

Bei den 40 Reisezielen, die von Kloten aus mindestens dreimal pro Tag angesteuert werden, handelt es sich bei der Mehrheit um Business- oder, gerade mit dem noch aktuellen Sommerflugplan, um Feriendestinationen innerhalb Euro-

pas. Im Vergleich der Nationen reicht es den Briten dann trotz des London-Bonus allerdings nicht zum Tabellensieg: Die meisten Flüge verzeichnet Deutschland, nicht zuletzt dank Berlin und Düsseldorf. Da und dort sind aber auch Langstrecken in den Topplatzierungen zu finden. So fliegen heute schon gleich viele Flugzeuge nach New York (inklusive Newark) wie nach Istanbul oder Barcelona – nämlich sechs pro Tag. Und dabei setzen die Airlines Flugzeuge ein, die zusammen jeden Tag 1378 Sitzplätze für den Sprung über den grossen Teich anbieten. Würde ganz Weiach an einem einzigen Tag zur Freiheitsstatue fliegen wollen, die Kapazität wäre da.

Das grosse Asien-Drehkreuz Dubai hat immerhin noch drei tägliche Flüge ab Zürich – und dabei ist anzumerken, dass zwei dieser Verbindungen mit A380-800-Flugzeugen der Emirates bestritten wer-

den, wovon eines allein bei der aktuellen Bestuhlung der Airline 517 Passagiere fasst. Damit reicht das tägliche Sitzplatzkontingent für Dubai (1270 Sitze) schon fast an dasjenige von New York heran; in der Gesamtrangliste der Destinationen belegen die beiden Städte diesbezüglich die Ränge 9 und 11, übrigens knapp hinter Genf (mit 1410 Sitzen pro Tag).

Wie Kopenhagen oder Dublin

Gemessen am Passagieraufkommen belegt der Flughafen Zürich derzeit mit 276 Millionen pro Jahr Rang 16 innerhalb Europas. Damit schlägt er eine Reihe europäischer Hauptstadt-Airports wie etwa Oslo, Wien oder Athen – und bleibt knapp hinter Kopenhagen (29 Millionen) oder Dublin (27,9 Millionen). Europas Nummer eins in Sachen Passagierzahlen bleibt London Heathrow mit 75,7 Millionen beförderten Personen pro Jahr.

Ein Film, der die Herzen berührt

Die Vorpremiere des Films Mary's Land hat der Pfarrei St. Mauritius zwei volle Säle beschert.

REGENSDORF. Am 5. und 8. September verwandelte sich der Mauritius-Saal in einen richtigen Kino-Saal. Die Werbung über Mary's Land verspricht viel und macht neugierig: Es soll sich um einen Agententhriller handeln, zugleich auch um einen Liebesfilm und eine Komödie mit Witz – was wohl zutreffen wird und was ich persönlich mitnehmen werde? Das fragten sich bestimmt viele im Publikum. Nach 110 Minuten konnte man mitreden und sich austauschen.

Dem bekanntesten spanischen Regisseur Juan Manuel Coteló ist es in jeder Hinsicht gelungen, Menschen in der heutigen Zeit Augen und Herzen zu öffnen für das, was schlussendlich zum wahren Glück führt. Dies bezeugen im Film, ein Arzt, welcher in seinem «früheren Leben» auf Abtreibungen spezialisiert war, ein Mexikaner, welcher sich im Rotlicht-Milieu um Menschen kümmert und ih-

nen, statt sie zu verurteilen, von der grenzenlosen Liebe Gottes erzählt. Dieser Mann sagt auch, oft muss ich hören:

«mit der Kirche will ich nichts mehr zu tun haben, da gibt es ja nur noch Skandale» – darauf kann man nur antworten, die



Das Ex-Model Amada Rosa Pérez im Gespräch mit Jugendlichen. Bild: zvg

Kirche sind wir! Das Ex-Topmodel Amada Rosa Pérez (Mitwirkende im Film) war während der Filmtage in der Pfarrei St. Mauritius zu Gast, zum einen in «Schminkkurs für die Seele» im Dialog mit Jugendlichen, zum andern in «Von Gott berührt» für Erwachsene. Die Kolumbianerin hat über ihr Leben berichtet, über eine Scheinwelt, wo sie sich anfänglich glücklich fühlte, denn auf nichts brauchte sie zu verzichten. Geld, Vergnügen, Reisen – was braucht man mehr? Doch dann kamen Depressionen, Angstzustände und eine völlige innere Leere – bis Gott in ihr Leben kam. Amada Rosa Pérez reist nun um die ganze Welt. Sie legt ihr persönliches Glaubenszeugnis ab und spricht über ihre «Umkehr», welche sie durch die Gottesmutter Maria erfahren durfte. Auf Initiative von Pfarrer Remo Eggenberger und Walter Stählin konnte der Kinofilm Mary's Land seine Vorpremiere in der katholischen Pfarrei feiern, bevor der Film in die Schweizer Kinos kommt. (e)

Kinofilm: Orte und Daten www.maryslandfilm.ch

Einen Einblick in den Feldbahnverein erhalten

OTELFINGEN. Am Samstag, 16. September, führt der Verein der Feld- und Werkbahn-Freunde Oteltingen einen Tag der offenen Tür durch. Von 12 bis 18 Uhr bietet er Einblick in die Welt der Technik unserer Grosseltern. Lokomotiven und andere Fahrzeuge von Industriebahnen der Spurweite 60cm können in Betrieb erlebt werden. Die Maschinen sind bis zu 80 Jahre alt und meist von ebenso alten Einzylinder-Motoren angetrieben. Auf dem Gelände beim Bahnhof Oteltingen können einige Loks erlebt werden (nur schon der «Sound» ist ein Erlebnis). Es wird sogar möglich sein, unter Anleitung von erfahrenen Mitgliedern selbst mal Lokführer zu sein und eine etwa drei Tonnen schwere Maschine zu bedienen. Von 14 bis 17 Uhr gibt es ein Ponyreiten. Mitarbeiterinnen vom Ponyhof Isch sind mit ihren Tieren zu Besuch. Der Künstler Hanspeter Wolfenberger stellt einige Exponate aus. Auch erhalten die Besucher Einblick in die Aktivitäten des Vereins und können bei Führungen Fragen stellen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (e)

Bezirks-SVP feiert ihr Hundertjähriges

Würdevoll und einem 100-Jahr-Jubiläum entsprechend, hat die SVP des Bezirks Dielsdorf im Vormonat ihren runden Geburtstag auf Schloss Regensberg gefeiert – mit vielen Gästen und prominenten Festrednern.

BEZIRK. Der Festort konnte nicht besser gelegen sein. Befindet er sich doch am höchsten Punkt des Bezirks Dielsdorf, mit Rundumblick auf das Unterland und die Stadt Zürich. Fast wie die Politik, spielte das Wetter auf der ganzen Klaviatur: Von Windböen über einen kurzen Schauer bis zu purem Sonnenschein wurde alles geboten. Empfangen wurden die Besucher mit heimatischen

Alphornklängen der Furttaler Alphorngruppe Altburg.

Preise wie vor 100 Jahren

Der Bezirkspräsident Stefan Schmid eröffnete das Fest. Er kündigte an, dass zu Ehren der 100-Jahr-Feier der SVP Bezirk Dielsdorf die Preise «wie anno dazumal» seien. Also, Preise wie vor 100 Jahren waren das Motto. Die Gäste freute es natürlich. Sie nutzten das Verpflegungsangebot – etwa eine Bratwurst für 50 Rappen oder ein Kafi für 20 Rappen. Die zahlreichen Gäste durften die Grussbotschaften von Vertretern aus dem Bauernverband, Gewerbe und Bürgerstand (BGB) entgegennehmen. Neuerliche Alphornklänge machten die Überleitung zu den Festreden. Die Vertreter

der Festansprachen waren Regierungsrat Markus Kägi, notabene selber aus dem Bezirk Dielsdorf, Nationalrat Gregor Rutz und Benjamin Fischer, Präsident JSVP. Markus Kägi sprach zum Thema Aufbau, Gregor Rutz zur Gegenwart und Benjamin Fischer zur Zukunft. Einen würdevollen Abschluss des offiziellen Festteils machte die gemeinsam gesungene Landeshymne. Die Feststimmung der Gäste steigerte sich stetig, genau wie das Wetter, das immer schöner wurde.

Mit Musik von Dayana im Hintergrund feierten die Anwesenden ausgiebig, bis im früheren Abend das Fest sein Ende nahm. Dank der fleissigen Helfer wurde das Fest zu einem vollen Erfolg und wird sicher vielen positiv in Erinnerung bleiben. (e)



Regierungsrat Markus Kägi ...



... und seine Zuhörer, die auch das Verpflegungsangebot genossen. Bilder: zvg

Kerzenziehen im GZ Roos

REGENSDORF. Der Eltern Club Regensdorf organisiert seit Jahren mit dem Gemeinschaftszentrum Roos das Kerzenziehen, das wieder im Jugendraum Flamme des GZ Roos stattfindet. Es können farbige Kerzen und Bienenwachskerzen gezogen und speziell im GZ luftgetrocknet werden. Die Öffnungszeiten für das öffentliche Kerzenziehen, wie auch die Zeiten ausschliesslich für Schulklassen oder Gruppen sind auf der Website des GZ Roos unter www.gzroos.ch ersicht-

lich. Gruppen wird empfohlen, sich frühzeitig im GZ Roos anzumelden. Für das leibliche Wohl ist die Kafistube besorgt. Dazu können am Wochenende vom 24. bis 26. November mit den selbst gezogenen Kerzen Adventskränze unter Anleitung im GZ gefertigt werden. Aus grünen Zweigen bindet man mit Draht den Kranz auf einem vorgefertigten Strohring. Eine Auswahl an Grünzeug, Dekomaterial und Kerzen ist vor Ort, man kann auch Materialien mitbringen. (e)

Welcher Englischkurs ist der richtige?

REGENSDORF. Am Mittwoch, 20. September, zwischen 19 und 20 Uhr steht Neera Mallik, Englischkurs-Leiterin des GZ Roos, für Fragen zu den Englischkursen zur Verfügung. Die Semesterkurse be-

ginnen ab 24. Oktober. An diesem Abend im GZ Roos kann man auch einen Blick in die Lehrmittel werfen. Der Anlass ist kostenlos, man kann ab 19 Uhr reinschauen. Info www.gzroos.ch. (e)

ANZEIGE

«Miteinander statt gegeneinander – Ja zur Förderung des ÖV, des Velo- und des motorisierten Individualverkehrs!»
Beat Huber, Kantonsrat SVP

Flüssiger Verkehr nützt allen!
Ja zur Verfassungsänderung

Abstimmung
24. September 2017
www.ja-zh.ch
Komitee für ein integrierendes Strassen-
Profibus 2012, 8401 Wetzlar